

Medienkonferenz

Jahresabschluss 2013 vom 7. Februar 2014

Dr. Hans Hatz, Bankpräsident

«Ein zentrales Element unserer Strategie ist die komfortable Eigenkapitalausstattung. Damit können wir auch schwierige wirtschaftliche Entwicklungen oder Verwerfungen abfedern.»

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

Im Namen des Bankrates und der Geschäftsleitung heisse ich Sie herzlich willkommen zur diesjährigen Bilanzmedienkonferenz der Graubündner Kantonalbank. Es freut uns, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind.

An der heutigen Medienkonferenz sind alle Mitglieder unserer Geschäftsleitung anwesend:

- **Unser CEO Alois Vinzens**
Er wird Sie anschliessend detailliert über das Jahresergebnis 2013 informieren.
- **Eduard Gasser**
Leiter der Geschäftseinheit IT/Operations
- **Thomas Roth**
Leiter der Geschäftseinheit Märkte
- **Daniel Fust**
Leiter der Geschäftseinheit Marktleistungen.



Ziel der GKB als **Marktführerin** in Graubünden ist es, **erstklassige Bankdienstleistungen** für **alle Anspruchsgruppen** in **allen Lebensphasen** und Situationen zu erbringen – ganz im Sinne unseres Markenversprechens **«Gemeinsam wachsen»**.



Unsere Geschäftsidee ist auf **Kontinuität und Langfristigkeit** ausgerichtet. Durch die Generierung von **Mehrwert** bei **Kunden, Mitarbeitenden, Investoren** und der **Öffentlichkeit** legen wir die Basis für eine **nachhaltige Unternehmensentwicklung** und damit für die **Steigerung** unseres **Unternehmenswertes**. Die GKB **misst und steuert** diese Entwicklung anhand von **Kennzahlen**.

Unsere strategischen **Kennzahlen für 2013** präsentieren sich wie folgt:

Das sehr gute Geschäftsergebnis bestätigt unsere **starke Marktposition**, die **hohe Produktivität** und unsere **defensive Risikostrategie**. Unsere **Bilanzsumme** überschritt erstmals die **20-Milliarden-Franken-Grenze**.

Das **Eigenkapital** weist eine **komfortable Überdeckung** gegenüber den gesetzlichen

Jahresabschluss 2013
Strategische Kennzahlen

Thema	Ist 2013	Ziel	
■ Wachstum netto Geschäftsvolumen	+2.1%	+2.5%	Marktanteile halten
■ Eigenkapital (Tier 1-Ratio)	18.8%	14.5%	Positionierung als sichere Bank
■ Rentabilität (ROE)	9.0%	> 10%	Attraktives Investment
■ Produktivität (CIR II)	47.4%	< 55%	Produktivität über Benchmark
■ Ausschüttung (Pay out-Ratio)	51.1%	50-60%	Kontinuierliche Dividendenpolitik

Anforderungen auf. Dies erhöht die **Stabilität**, **Risikotragfähigkeit** und **Sicherheit** für alle Anspruchsgruppen der Bank.

Dazu haben wir eine **Kernkapitalquote von 14.5 Prozent** als Minimalziel definiert. Mit **18.8 Prozent** wird dieses Ziel im Berichtsjahr einmal mehr deutlich übertroffen.

Mit einer angemessenen **Rendite** bleibt die Graubündner Kantonalbank ein **attraktives Investment** für Kanton und PS-Inhaber.

Unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells und der hohen Ausstattung mit Eigenmitteln streben wir **als Minimalziel eine Überrendite von mindestens 3 Prozent** an gegenüber einer risikolosen Anlage, das heisst einer 10-jährigen Bundesanleihe.

2013 haben wir diese Vorgabe mit einer **Überrendite von 8 Prozent** klar übertroffen. Dadurch erweist sich die GKB weiterhin als attraktives Investment. Die **Eigenkapitalrendite** liegt bei **9 Prozent**. Das langfristige Ziel von 10 Prozent hat für den Bankrat im aktuellen Umfeld keine Bedeutung. Bezogen auf das gesetzlich geforderte Eigenkapital ergibt sich eine Rendite von 13.3 Prozent.

Die **Produktivität** wird mit der **Cost/Income Ratio II**, das heisst **inkl. Abschreibungen**, gemessen. Diese liegt mit **47.4 Prozent** erneut deutlich unter dem angestrebten Zielwert von **55 Prozent**, was sehr erfreulich ist.

Eine **Pay out-Ratio** von **50 bis 60 Prozent** erachten wir weiterhin als angemessen. Dies erlaubt uns gleichzeitig unser **Wachstum zu finanzieren** und zusätzlich die **Risikotragfähigkeit** in einem sich verändernden Marktumfeld tendenziell zu **erhöhen**.

Wir legen Wert auf eine verlässliche kontinuierliche **Dividendenpolitik**.

Am leicht höheren Konzerngewinn von 161.3 Millionen Franken partizipieren im Berichtsjahr Kanton und PS-Inhaber mit einer **unveränderten Dividende von 38 Franken** beziehungsweise 95 Millionen Franken.

Blicken wir nun auf das wirtschaftliche Umfeld im Berichtsjahr.



2013 war gekennzeichnet durch einen hohen Binnenkonsum in der Schweiz und eine **leichte Erholung der Wirtschaft in der Eurozone**.

Diese Entwicklung festigte die **positive Tendenz der Schweizer Konjunktur**. Davon profitierte auch die Bündner Wirtschaft.

Erstmals seit zwei Jahren ist die **Wirtschaft in Graubünden** wieder **gewachsen**. Vor allem der Bündner **Aussenhandel** konnte sich gegenüber dem Vorjahr relativ deutlich **steigern**.

Auch die **Bauwirtschaft** zeigt sich insgesamt **zufrieden**. Die Nachfrage war solide, wenn auch nicht mehr auf dem Niveau vergangener Spitzenjahre.

2013 stand ganz im Zeichen der neu beschlossenen oder in Ausarbeitung begriffenen regulatorischen Anforderungen, namentlich der **FATCA-Vertrag** mit den USA über eine automatische Informationslieferung, die **MiFID-Richtlinie** zur Harmonisierung der Finanzmärkte im europäischen Binnenmarkt, das **Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG** zur Stärkung des Kundenschutzes oder die Minimierung steuerlicher Haftungsrisiken im Rahmen der Tax-Compliance-Strategie.

Jahresabschluss 2013 Wirtschaftliches Umfeld

- International: leichte Erholung in der Eurozone
- Schweiz: leichte Beschleunigung der Konjunktur aufgrund positiver Impulse im Aussenhandel
- Graubünden: Positive Zeichen im Tourismus; leichtes Wachstum auf tiefem Niveau



Jahresabschluss 2013 Besonderheiten

- Regulatorische Anforderungen
- US-Steuerprogramm



Die sich daraus ergebenden **Anpassungen** waren und sind sehr **aufwändig** und banden im Berichtsjahr erhebliche **personelle Ressourcen** innerhalb der Bank. Wie Sie aus den Medien entnehmen konnten, nimmt die GKB am **US-Steuerprogramm in der Kategorie 2** teil.

Amerikanische Kunden standen zwar nie im Fokus unserer Bemühungen, dennoch haben wir in der Vergangenheit immer wieder Personen aus den Vereinigten Staaten betreut. Wir können daher nicht ausschliessen, dass einige von ihnen ihre Steuerpflichten gegenüber den USA nicht ordnungsgemäss erfüllt haben.

Mit der Teilnahme am Steuerprogramm riskiert die GKB eine **Geldstrafe im Umfang von 20 bis 50 Prozent jenes Betrages, den Bankkunden vor den US-Steuerbehörden verheimlicht haben**. Auf Empfehlung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) haben wir für einen solchen Fall entsprechende Rückstellungen für die Verfahrenskosten und eine mögliche Busse gebildet.

Kontinuität und Wandel bestimmen entsprechend die **Unternehmensstrategie** der GKB. Hohe **Veränderungsbereitschaft**, eine starke Unternehmenskultur basierend

auf einer konkreten **Vision** und allen Mitarbeitenden kommunizierten **Werten** sowie die **Nähe zu Kundinnen und Kunden** sind für uns die entscheidenden **Erfolgsfaktoren**.

Die Entwicklung der letzten Jahre bestätigen die Richtigkeit unserer Strategie und bietet beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Betrachten wir nun die strategische Ausrichtung der Bank im Berichtsjahr. Folgende **Kernthemen** standen 2013 im Mittelpunkt unserer Aktivitäten in den strategischen Handlungsfeldern **Marktbearbeitung, Risikomanagement, Prozessmanagement** und **Change Management**.

In der **Marktbearbeitung** haben wir im Bereich Private Kunden alle relevanten strategischen und operativen Ziele erreicht oder übertroffen. Auch die jüngsten repräsentativen Erhebungen belegen unsere führende Marktstellung. **65 Prozent der befragten Privatkunden in Graubünden** bestätigen eine Geschäftsbeziehung mit uns. Für **47 Prozent der Befragten** sind wir die **Hauptbank**. Ähnlich bei den Geschäftskunden: Wir sind für **68 Prozent der befragten Unternehmen**

Strategisch im Fokus

Marktbearbeitung
Risikomanagement
Prozessmanagement
Change Management

Jahresabschluss 2013 Fokus: Marktbearbeitung

- Marktdurchdringung ausgebaut
- Abgeflossene Kundengelder wettgemacht
- Kontroll- und Prüfverfahren verschärft



in Graubünden tätig, auch hier für die Hälfte der befragten Betriebe als Hauptbank.

Das freut und verpflichtet uns.

Wie ich eingangs erwähnt habe, zeichnet sich die GKB mit einer **überdurchschnittlichen Eigenkapitalausstattung** und einer **hohen Risikoverantwortung** aus. Wir übernehmen nur Risiken, die wir verstehen, steuern und über eigene Mittel auffangen können.

Dem hohen Anspruch im Umgang mit Risiken tragen wir im **strategischen Handlungsfeld Risk Management** innerhalb unserer interdisziplinären Fachausschüsse Rechnung. Diese Gremien steuern gemeinsam die verschiedenen Risikoarten. Bei der Einschätzung orientieren sie sich bei bestehenden und geplanten Geschäften an einer standardisierten Stresssituation. Diese defensive Strategie werden wir fortsetzen.

Die GKB hat sich dadurch als **sichere Bank positioniert**. Diese Einschätzung wird von unabhängigen Experten und Analysten geteilt. Standard & Poor's bestätigte 2013 der GKB die **zweithöchste Ratingkategorie AA+**.

Mit dem **Business Continuity Management** sichern wir zentrale Funktionen innerhalb der Bank auch in **Krisen- und Katastrophensitua-**



tionen. Auf diese Weise haben wir unsere operationellen **Risiken auch in Extremsituationen bestmöglich im Griff.**

Der **elektronische Zugang zu Bankdienstleistungen** – vermehrt auch über Mobile Banking – entspricht einem wachsenden Kundenbedürfnis. Im strategischen Handlungsfeld Prozessmanagement haben wir deshalb 2013 wiederum stark in den **Ausbau unseres E- und Mobile-Bankings** investiert.

Jahresabschluss 2013 Fokus: Prozessmanagement

- E-Banking und Mobile-Banking ausgebaut
- Infrastruktur zentral und regional erneuert
- Gebäudetechnikanlagen erneuert



Trotzdem bleibt die **Beratung vor Ort** der wichtigste Kundenkontakt. Deshalb haben wir im Berichtsjahr wiederum namhafte Beträge in den **Unterhalt und die Erneuerung** unserer **Geschäftsstellen** in Klosters Platz, Thusis, Vella, Zernez sowie in den Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses in Sedrun investiert. Wir unterstreichen damit einmal mehr unsere **lokale Verankerung und Verantwortung.**

Die Bank hat im Geschäftsjahr 2013 über **15 Millionen Franken in die Erneuerung und den Unterhalt ihrer Liegenschaften investiert.** Mit weiteren verschiedenen Massnahmen will die GKB im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten ihren Energieverbrauch laufend reduzieren.

Im strategischen Handlungsfeld **Change Management** stand im Berichtsjahr die GKB als **attraktive Arbeitgeberin** im Fokus.

Wir legen Wert auf **regelmässige Kultur- und Führungsanalysen in Form von Umfragen bei allen Mitarbeitenden**. Diese erlauben eine Standortbestimmung über deren Befindlichkeit innerhalb der Bank. Dabei beurteilen die Mitarbeitenden auch die Leadership-Qualität ihrer Vorgesetzten.

Nach der Führungs- und Kulturanalyse im Jahr 2009 hat die GKB im vierten Quartal 2012 erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und im Berichtsjahr ausgewertet. **In sämtlichen Themenbereichen wurde gegenüber der ersten Umfrage eine Steigerung der Werte erreicht.** Das freut uns und macht uns zuversichtlich mit Blick auf die weitere Zusammenarbeit.

Die **Details zum Jahresergebnis sowie den Ausblick auf das laufende Jahr** wird Ihnen nun unser CEO Alois Vinzens vorstellen.

Anschliessend beantworten wir gerne Ihre Fragen.

